Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 21 | Donnerstag den 9. Februar 1899. | 60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Ansprüche der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§ 19—23 und 33 Abs. 2 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 15) und der §§ 32 und 33 der D. Wehrordn. vom 22. November 1888 (Regbl. von 1889 S. 5) ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche **wegen bürgerlicher Verhältnisse** Zurückstellung, eventuell Befreiung vom Militärdienst beanspruchen, beziehungsweise an deren Angehörige die Aufforderung, ihre Ansprüche, so weit es noch nicht geschehen ist, so zeitig geltend zu machen, daß dieselben noch vor der Musterung geprüft werden können.

Die Ortsvorsteher haben die bei ihnen eingereichten Gesuche nach Vorschrift der Ministerialverfügung vom 8. April 1876 (Amtsblatt S. 313) zu vervollständigen und **bis spätestens 10. März** hieher einzusenden.

Diese Bekanntmachung ist in den Gemeinden mit dem Anfügen zu veröffentlichen, daß bei der Aushebung Militärpflichtiger zum Train mit einjähriger Dienstzeit die häuslichen Verhältnisse nicht maßgebend sind, und daß Gesuche um vorzeitige Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung vorgebrachten Verhältnisse erst **nach der Aushebung** eingetreten sind.

Waiblingen, 7. Febr. 1899.

K. Oberamt:
Bertsch.

Bekanntmachung,

betreffend die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern, Ersatzreservisten und Landsturmpflichtigen in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§ 63 und 64 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) die §§ 6, 16 und 29 des Gesetzes betreffend Aenderungen der Wehrpflicht, vom 11. Februar 1888, (Reichsgesetzblatt Nr. 4) und der §§ 118 Z. 2 und 3, 120, Z 5, 122 und 123 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888, Reg.-Bl. von 1889 S. 5, werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner, Ersatzreservisten und Landsturmpflichtigen, welche Anspruch auf Zurückstellung bei notwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche bis 15. März spätestens aber vor dem Musterungstermin, bei ihren Ortsvorstehern anzubringen. Der Ortsvorsteher hat dieselben zu prüfen, alle zur Beurteilung des Gesuchs erforderlichen Verhältnisse nach Vorschrift der Ministerialverfügung vom 8. April 1876 (Amtsblatt S. 120) zusammenzustellen und die eingegangenen Gesuche mit einem tabellarischen Verzeichnis bis zum 10. März einzureichen.

Waiblingen, 7. Februar 1899.

K. Oberamt:
Bertsch.

Amtliche Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen im Oberamtsbezirk Waiblingen findet voraussichtlich in der Zeit vom 16. bis 20. März d. Js. — je einschließlich — statt.

Waiblingen, den 8. Februar 1899.

K. Oberamt:
Bertsch.

Die Ortsschulbehörden

werden hiemit benachrichtigt, daß laut Erlaß des Kgl. evang. Konsistoriums folgende Staatsbeiträge für die Kosten der Arbeitsschulen pro 1898/99 bewilligt worden sind:

Waiblingen	30 Mk.	Bürg	12 Mk.	Höfen	10 Mk.	Oeschelbronn	8 Mk.
Baach	15 „	Großheppach	25 „	Hohenacker	15 „	Oppelsbohm	10 „
Beinstein	15 „	Hanweiler	12 „	Korb	25 „	Reichenbach	15 „
Birkmannsweiler	14 „	Hegnach	10 „	Leutenbach	10 „	Rettersburg	8 „
Bittenfeld	10 „	Hertmannsweiler	12 „	Neckarrems	14 „	Steinach	12 „
Breuningsweiler	14 „	Hornberg	25 „	Nellmersbach	8 „	Strümpfelbach	25 „
Buoch	12 „	Hochdorf	14 „	Neustadt	8 „		

Die Auszahlung der Beiträge erfolgt an die Gemeindepflegen und sind letztere mit dem diesbezüglichen Einnahmbeleg zu versehen.

Waiblingen, den 3. Februar 1899.

K. gem. Oberamt in Schulsachen:
Bertsch. Finckh.

In **Neckarrems** ist die **Maul- und Klauenseuche erloschen.**

Waiblingen, den 8. Februar 1899.

K. Oberamt:
Dr. Michel, Amtm.

Waiblingen.

Wiederholter und letzter Haus- und Güterverkauf.

Alt **Gottfried Bubeck**, Bauers Ehefrau hier bringt am nächsten
Montag den 13. d. Mts.
vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus im III. und **letzten** öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

5/8 an Gebäude No. 466 3 ar 14 qm Wohnhaus und Scheuer auf der Fuggerei,
15 ar 41 qm Acker und Weg im mittleren Grund,
15 ar — Acker und Weg im unteren Feld,
8 ar 78 qm Acker und Weg im kleinen oberen Feld,
11 ar 32 qm Weinberg im Bofinger.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 6. Febr. 1899.

Stadtschultheiß
Röcker.

K. Hofkameralamt Waiblingen.

Holzverkauf.

Montag den 13. Febr.
aus dem Hofkammerwald Egliswiler Abt. 8 (Eichelgarten) bei Krummhardt:
Beugholz: Rm.: 7 eich. Prgl., 121 buch. Schtr., 68 dto. Prgl. und Anbruch, 1 elzb. Prgl. **Wellen** 1780 gebd. buchene, 590 gebd. hartgemischte, 300 gebd. weichgemischte, 100 Grötzelreis.
Zusammenkunft 10 Uhr oben auf dem Sträßle nach Krummhardt.

Gollenhof Gmd. Weiler zum Stein,
O./A. Marbach.

Christian Schrempfs Wwe. vom **Gollenhof** bringt wegen Verkauf ihres Hofguts an folgenden Tagen von je
morgens 8½ Uhr
an gegen Barzahlung zum Verkauf:
Montag den 13. Februar d. J.

6 Pferde,

1 12jähriger Braunwallach,
1 10 „ „
1 5 „ Fuchswallach,
1 3 „ „
1 10jährige trächtige Fuchsstute,
1 2jähriger Fuchs-Hengst.

23 Stück Rindvieh,

7 Kühe, teils trächtig, teils neumelkend, 8 Rinder, worunter fühlbar trächtige, 8 Stück Schmalvieh, ferner 1 Mutterschwein mit Jungen und 2 Läufer, 1 Mutterschaf mit 2 Jungen und 1 Jährling.

Nachmittags Fuhr- und Reitgeschirr,

5 angemachte Wagen, worunter 1 Latrinenwagen, 1 Bernerwägele mit Federn, 1 Spazierschlitten mit Rollgeschirr, 5 Pflüge, darunter Doppelschar, Felg- u. Häufelpflug, 2 eiserne Eggen, sämmtliches Pferds- und Reitgeschirr, 1 Sattel und 1 Paar Chaisengeschirre, 1 Putzmühle, 1 Schrotmühle 1 Obstmühle und Presse, 1 Dingelmaschine, 1 Angersenmühle.

Dienstag den 14. Februar
Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 30 Eimer Faß, 12 Eimer Most, Feld- und Handgeschirr und Allgemeiner Hausrat.

130	Zentner Dinkel,	200	Zentner Heu,
80	„ Haber,	250	„ Oehmd,
10	„ Waizen,	400	„ Stroh,
10	„ Roggen,	400	„ Angersen.
4	„ Erbsen,	50	„ Kartoffel,
3	„ Taubenfutter		

10 Bienenvölker in 3 Kästen.
Liebhaber werden eingeladen.
Den 6. Februar 1899.

Schultheiß
Pfahler.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am
Donnerstag den 16. Februar
Nachmittags 1 Uhr
in der Krone in Rohrbronn aus dem Staatswald Mühlwand und Forstbrunnen, sowie sämtliches Scheidholz der Huten Schornbach und Hößlinswarth:
Rm.: 12 buchene Scheiter, 8 dto. Prügel, 1 eschene Prügel, 3 erlene Prügel, **16 forchen Pfahlholz**, 7 Nadelholzscheiter, 130 dto. Prügel und Anbruch.

Privat-Anzeigen.

Museum.

Donnerstag den 9. d. M. Herrenabend im Adler.

Sterbekasse-Verein Waiblingen.

Unser Mitglied **Layer** ist gestorben. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr statt. Die Mitglieder werden hiemit zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Wer Zuckerrüben

bauen will für die Zuckerfabrik Stuttgart, nach den in den Akkordscheinen näher bezeichneten Bedingungen den Doppelzir. zu 1 Mk. 75 Pfg. möchte sich melden. Die Anmeldung kann auch bei **Karl Vögele** geschehen. Der Samen wird wieder gratis abgegeben, auch kann die Maschine wieder benützt werden.

Friedrich Westhäußer.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. Hiller

prakt. Arzt & Kassenarzt sämmtlicher Krankenkassen

wohnt seit Lichtmeß in seinem eigenen (früher Peter Kauffmann'schen) Hause.

Waiblingen.
Eine **Käserei** übertrug mir den

Engros-Verkauf

für Waiblingen und Umgegend und versende ich an meine werten Besteller ab meinem Lager

prima Limburgerkäse Mk. 30 pr. Ctr.
vollfette Alpenkäse Mk. 34 pr. Ctr.
feinsten Schweizerkäse Mk. 72 pr. Ctr.

Probesendungen stehen zu Diensten. Laibchen und Stückweis billigst.

Karl Klenk b. Adler.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten teilen wir die traurige Nachricht mit, daß unser lieber unvergeßlicher Gatte und Bruder,

Friedrich Layer,

im Alter von 61½ Jahren nach langem schwerem Leiden gestern Nachmittag 4 Uhr unerwartet schnell sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Eier! Eier!

frisch eingetroffen
20 St. größte Ital. Mk. 1.35,
20 St. schöne frische Mk. 1.20,
1 Pfd. Alpen Süßbutter 1.10.

Eiersaden-Nudeln

pr. Pfd. 30, 40, 50 und 60 Pfg
Macaroni breite Nudeln und Eierriebelen 35 und 40 Pfg.

Nudeln in 10 Pfd. Kistchen

bedeutend billiger.

Karl Klenk b. Adler.

Ein tüchtiger und solider

Falzziegelmacher

wird bei dauernder Beschäftigung von einer Dampfziegelei **gesucht.** Gefl. schriftl. Anerbieten unter **M.** befördert **Haasenstein & Vogler A. G. Stuttgart.**

Asthma

(**Athemnoth**) findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus Bonbons. (Bestandteile: 10% Alliumsaft, 90% reinst. Zucker) In Schachteln á 1 Mk. bei: Apoth. Th. Marggraff in Waiblingen und Fellbach.

Gesucht sofort!!!

unter **günstigen Bedingungen** an **jedem**, auch dem **kleinsten** Orte, energisch thätige Hauptagenten, Agenten, sowie Inspektoren. Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden **Größte** und **vorzüglich fundirte** Anstalt. 1898 über **Mark 667,000** Schäden incl. Erlös bezahlt.

Beinstein.
Circa 50 Zentner

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Carl Krauter.

Knecht-Gesuch.

Ein zuverlässiger, findet mit einem Jahreslohn von **300 Mk.** dauernde Stellung bei

Schultheiß **Kayser,**
Hegnach.

E. Breuninger, Stuttgart.

Für die Confirmation

Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen.

Größte Auswahl **Solide Qualitäten** **Niederste Preise.**

Reinwollene Serge-, Diagonal-, Armure- & Coteline Gewebe
Gemusterte Fantasiestoffe in Kammgarn & Mohair
Feine Crèpe, Elsässer Crèpe & Cheviot, Crépon & Frisè.
Halbseidene Crépon, glänzende Alpacca in glatt & gemustert.
Schwarze Seidenstoffe in allen Webarten.

Gelegenheitskauf: **Schwarze Cachemir & Double Cachemir ausserordentlich billig.**

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Der Rest des noch vorhandenen Warenlagers,

bestehend in:

Kleiderstoffen, schwarz und farbig, Baumwollwaren, Hemdenflanellen, Aussteuerartikeln, Stoffen zu Waschkleidern, Capes, Kragen, Jaquets, Blousen, Unterröcken, Schürzen, schwarz und farbig u. s. w.,

wird, weil der Laden in Bälde geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben und mache ich auf diese außerordentlich **billige Kaufsgelegenheit** zur bevorstehenden **Konfirmation** ganz besonders aufmerksam.

Stuttgart. N. Reichmann,
14 Hirschstraße 14, im Hirsch.

NB. Die fast neue Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

Gutes Schweineschmalz á 40 Pf. p. Pfd.
bestes „ á 46 Pf. p. Pfd.
Margarine, bester Ersatz für Rindschmalz á 80 Pf. **Linsen, Erbsen, Bohnen** sowie sämtliche Spezerei-Artikel in stets frischer Waare empfiehlt

Fr. Spieß.

---

2 schöne
Gaisen
sind zu verkaufen.
Ruoffs Wittwe
Neustadt.

Waiblingen.
Süße Milch
ist zu haben bei
Ferdinand Seybold.

Waiblingen.
Frisch und weiß gewässerte
Stockfische
empfiehlt
R. Herzog.

Stuttgart.

Wasser-Waagen
fertigt & reparirt unter Garantie
F. Mollenkopf, Thorstr. 10

Dem **G. R.** zu seinem 20. Wiegenfest ein 999mal donnerndes
Hoch
daß es auf den Fildern erschallt und am Schulberg in Waiblingen verknallt.

Waiblingen.
Ein 5 Monate altes
Kindle
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Maiblumen, Nelken, Vergißmeinnicht sowie andere Blumen empfiehlt, lose oder gebunden.
E. Münz, Handelsgärtner.

Amerik. Eichen
liefert billigst
Ferd. Schäufele
Esslingen a. N.

Württemberg.

Waiblingen, 7. Febr. Wir wollen nicht versäumen, besonders die Vorstandschaften der militärischen Vereine des Bezirks schon heute darauf aufmerksam zu machen, daß der Versand der Lose zum diesjährigen Bundestag bereits begonnen hat. Derselbe wurde vom Bundeskassier, Herrn H. Kielwein in Stuttgart, Bureau: Alter Schloßplatz Nr. 1 parterre, übernommen. Die Gewinnziehung findet in Gmünd während des Bundestages oder Tags zuvor statt. Aus dem Reinertrag der Lotterie werden 900 Mark zu den Bundeskosten, der Rest zu Unterstützungen verwendet. Nur Bundesmitglieder, also aktive, passive und Ehrenmitglieder der Lokalvereine, können sich an der Gesellschaftslotterie beteiligen. Die Zusendung von Losen erfolgt nur auf Bestellung durch

die Vorstandschaft oder ein Vorstandsmitglied. Der Betrag für die Lose kann der Bestellung beigefügt werden oder ist nach dem Verkauf, spätestens aber 14 Tage vor der Ziehung einzusenden. Das Präsidium des Württ. Kriegerbundes ersucht die Lokalvereine, die Bestellung recht bald aufzugeben und hofft, daß mit Rücksicht auf die Zahl der Lose (100000 á 20 Pfg.) und den den Unterstützungskassen zuzuführenden Reinertrag, welcher auf 8500 Mk. veranschlagt ist, sich alle Vereine an der Lotterie beteiligen. Auf 10 Lose wird ein Freilos gewährt. Von unserem Oberamt dürfte kein Verein zurückbleiben. Die sämtlichen Gewinne von Haushaltungsgegenständen werden über die Dauer des Bundestages in einem geeigneten Lokal zur Besichtigung aufgestellt sein.

Winnenden, 6. Febr. In einer Versammlung im Hirschsaal erstattete gestern Nachm. Landtagsabg. **Binz** Bericht über die Verhandlungen des Landtags, besonders über die gescheiterten Gesetze, Verfassungsrevision, Ortsvorstehergesetz und Steuerreform, wobei er hervorhob, daß diese Gesetze seitens der Volkspartei so bald als möglich als Initiativanträge eingebracht würden und, sofern das Volk in seinen gerechten Forderungen nicht erlahme, dann wohl auch Aussicht auf guten Erfolg ohne das Zentrum hätten.

Stetten i. R, 6. Febr. Unter dem Vorsitz von Maler Rupp, Vorstand der hies. Ortsgruppe des württ. Handwerkerverbands, wurden gestern behufs Organisation der Handwerker 2 Versammlungen in Beutelsbach und in Großheppach gehalten. In beiden kamen die Bestimmungen des neuen Handwerkergesetzes zur Sprache, insbesondere wurde die Notwendigkeit einer Vereinigung der Handwerker betont und dabei der Eintritt in den Württ. Handwerker-Landesverband warm befürwortet.

Grunbach i. R., 6. Febr. Die Präservenfabrik Löfflund in Stuttgart hat in nächster Nähe des hies. Bahnhofs ein ca. 14000 qm großes Areal um den Preis von 14000 Mk. angekauft, um hier eine Fabrik zu erstellen. Zum Zustandekommen des Kaufs trug die beschlossene und im Laufe des Frühjahrs zur Ausführung gelangende Wasserleitung wesentlich bei. Die Fabrik wird, um mit der in nächster Nähe befindlichen Station in unmittelbare Verbindung zu kommen, die Rems zwischen der Brücke und dem Elektrizitätswerk des Majors Schuster überbrücken und einen Schienenstrang zum Bahngleise legen lassen. Die Verlegung der gen. Fabrik an den hies. Platz wird hier freudig begrüßt, umsomehr als hier genügende Arbeitskräfte zu finden sind. Vor allem weiß man dem Ortsvorsteher Dank, dem die Einführung des elektr. Lichts, sowie die zu erstellende Wasserleitung zu verdanken ist.

Cannstatt, 4. Febr. Auffallendere Erscheinungen hat selten ein Winter gezeigt, wie der heurige. Gestern abend zwischen 6 und 8 Uhr wurden wiederholt grelle Blitze mit nachfolgenden heftigen Donnerschlägen wahrgenommen bei 3 bis 4 Grad Kälte und heute früh zeigte das Thermometer im freien Felde 12, in der Stadt 10 Grad unter Null. (Sch. B.)

Riedlingen, 3. Febr. Ein bei einem hiesigen Verwaltungsbeamten in der Lehre stehender junger Mann war in dem benachbarten Uigendorf bei einem Vetter auf Besuch. Auf dem Rückwege wurde er bewußtlos im Schnee liegend aufgefunden und in das hiesige Spital aufgenommen. Dort erzählte er, daß ihm auf der Landstraße von einem Stromer sein Geld abverlangt worden sei, und als er die Herausgabe verweigerte, habe ihm der Stromer den Zeigefinger der rechten Hand abgeschnitten und sei entflohen. Sofort wurde die gesamte Landjägermannschaft der Umgebung in Bewegung gesetzt, um des Frevlers habhaft zu werden; nach einem zweiten Verhör stellte es sich jedoch heraus, daß der junge Mensch, von Heimweh getrieben, sich in Uigendorf einen sog. Reißhaken zu verschaffen wußte und auf einem Baumstumpf an der Straße sich selbst verstümmelte.

Crailsheim, 4. Febr. In der letzten Zeit haben die beiden Turnvereine der Stadt zu einem Verein sich verbunden, wodurch das Bedürfnis einer größeren Turnhalle eingetreten ist. Bei der heutigen Monatsversammlung des Vereins hielt der Turnlehrer, Reall. Gösele, einen interessanten Vortrag über den Bau und die Einrichtung von Turnhallen. Der Bau einer neuen Turnhalle wird nunmehr thatkräftig betrieben werden.

Künzelsau, 5. Febr. (Hundesteuer.) Nach einem Beschluß der bürgerlichen Kollegien wird hier vom 1. April an die Hundesteuer von 12 Mk. auf 16 Mk. erhöht.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Febr. In einer Rede auf dem Festmahl des brandenburgischen Provinziallandtags sagte der Kaiser heute: „Die Hohenzollern hätten sich von jeher Gott persönlich für ihr Wirken verantwortlich gefühlt. Auch die Verantwortlichkeit gegenüber dem Volk habe allen Hohenzollern inne gewohnt. Er habe, auf dem Oelberg stehend, sich aufs neue den Fahneneid geschworen, nichts unversucht zum Heil des Volkes zu lassen. Moltke habe zu Bismarck nach dem Krieg mit Frankreich gesagt: „Nun gilt es, den Baum wachsen zu sehen.“ Er (Kaiser) wolle dem Baum des deutschen Reiches ein guter Hüter sein und die störenden Zweige schneiden und die schädlichen Wurzelnager beseitigen. Deutschland müsse geeint dastehen. Der äußere und innere Frieden müsse gewahrt bleiben. Dazu sollten ihm vor allem auch die Märker helfen.“

Berlin, 7. Febr. Der Kriegsminister v. Goßler erklärte heute, von einer Umbewaffnung der Infanterie sei nur in soweit die Rede, daß ein neues, wesentliche Vorzüge aufweisendes Gewehrschloß erfunden worden sei. Die Umgestaltung der Gewehre geschehe nach Maßgabe der vorhandenen Mittel.

Berlin, 7. Febr. In der Budgetkommission des Reichstags erklärte der Kriegsminister v. Goßler, weder die Einführung eines neuen Gewehrs noch neuer Munition sei beabsichtigt. Der Militäretat wurde erledigt. Morgen beginnt die Beratung der Militärvorlage.

Crossen, 6. Februar. Der frühere Reichskanzler Graf Caprivi ist heute vormittag gestorben.

Hasenweiler, O.A. Ravensburg, 6. Febr. Während des Gottesdienstes kam ein 5jähr. Kind des Hofbesitzers Rauch in Einhalden dem Herdfeuer zu nahe. Plötzlich standen seine Kleider in Flammen. Nach qualvollen Leiden starb das Kind heute früh trotz sofortiger ärztlicher Hilfe.

Schonach (bei Offenburg) 7. Febr. Heute Nacht wurde hier das Dienstmädchen Joos, 23 Jahre alt, im Hause ihrer Dienstherrschaft ermordet. Es scheint ein Raubmord vorzuliegen. Der Thäter ist unbekannt. Einzelheiten fehlen noch.

Aus der Pfalz, 7. Febr. In Oggersheim ereignete sich gestern ein schreckliches Familiendrama. Ein Metzgermeister geriet in der Trunkenheit mit seiner Frau in Streit und versetzte ihr mit dem Messer einen Stich in die Lunge. Ferner stach er sein eigenes Kind in den Kopf. Beide schweben in größter Lebensgefahr. Er ging nach der grauenvollen That flüchtig.

— In **Hamburg** ist vor längerer Zeit ein Arbeitgeberbund zur Bekämpfung frivoler Streiks gebildet worden. Diesem Beispiele sind jetzt auch die Arbeitgeber in Berlin gefolgt. Dem Berliner Arbeitgeberbunde sind verschied. Innungen und andere Korporationen, sowie eine große Anzahl von Industriellen beigetreten. Es wird geplant, bei genügender Beteiligung den Verband über ganz Deutschland auszubreiten und dadurch eine Streik-Abwehr zu schaffen, da voraussichtlich der erwartete Erfolg nicht ausbleiben wird.

Ausland.

Newyork, 7. Febr. Nach einem Telegramm aus Manila werden die Verluste der Filipinos auf 4000 Mann geschätzt. Von den amerikanischen Truppen haben 13000 Mann an dem Gefecht teilgenommen, von den Filipinos 20000 Mann. Besonders schwere Verluste erlitten die Eingeborenen im Norden der Stadt durch die Geschütze der bei Mabate befindlichen Kriegsschiffe.

Washington, 6. Febr. Nachfolgende amtliche Depesche des Admirals Dewey ist aus Manila vom 5. ds. hier eingetroffen: Die Aufständischen begannen den allgemeinen Angriff gestern Nacht. Das Gefecht wurde gestern fortgesetzt. Im allgemeinen hatten die Amerikaner Erfolg; die Aufständischen wurden zurückgetrieben und die Linie der Amerikaner gewann Boden. — Eine spätere Depesche lautet: Die amerikanischen Kreuzer beschießen die Aufständischen im Norden und Süden der Stadt. In der Stadt herrschen keine Unruhen. Die Frauen wurden an Bord der Transportschiffe gebracht. General Otis ist vollkommen Herr der Lage.

Washington, 6. Febr. Der **Senat** hat den **Friedensvertrag** mit 3 Stimmen Mehrheit **genehmigt**.

Madrid, 4. Febr. Bei einem heftigen Sturm in Barrios, Provinz Cadix, wurden mehrere Personen durch Blitzstrahl getötet.

Manila, 5. Febr. Gestern Abend 10 Uhr griffen die Filippinos Manila an. Die Amerikaner antworteten mit einem heftigen Feuer und gingen ihrerseits zum Angriff vor. Die Filipinos wurden aus ihren Stellungen vertrieben; mehrere wurden gefangen genommen. Ein Geschütz wurde erbeutet. Die Zahl ihrer Toten und Verwundeten ist unbekannt; die Verluste der Amerikaner werden auf 20 Tote und 125 Verwundete geschätzt. Schon den ganzen Tag über ist an verschiedenen Stellen mit Unterbrechungen Gewehrfeuer unterhalten worden.

Die Mitglieder der gewerblichen Berufsgenossenschaften (Arbeiterunfall-Versicherung) haben in Gemäßheit des § 71 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 den Vorständen ihrer Genossenschaften binnen sechs Wochen nach Ablauf des Rechnungsjahres (11. **Februar 1899**) zum Zwecke der Vertheilung der Gesammtumlage eine Nachweisung über die im verflossenen Jahre beschäftigten versicherungspflichtigen Personen und die von denselben verdienten Löhne und Gehälter einzureichen. Für Mitglieder, welche mit der Einsendung einer solchen Nachweisung im Rückstande bleiben, erfolgt die Feststellung der Löhne durch die zuständigen Organe der Genossenschaft. Außerdem können derartige säumige Mitglieder gemäß § 104 des obigen Gesetzes mit einer Ordnungsstrafe bis zu 300 Mk. belegt werden. Es sei deshalb hierdurch an die Einreichung der betreffenden Lohnnachweisungen erinnert und auf die Folgen der etwaigen Versäumniß hingewiesen.

Dr. R. Schiffmann's

Asthma-Pulver

Bestandteile: 34,90% Salpeter, 51,10% süd-amerikanischer Stechapfel, 14% riechender Kugelkolben,

ist jetzt in den meisten Apotheken Deutschlands zu haben.

Eine kleine Schrift über Asthma, welche Zeugnisse über den ausserordentlichen Erfolg dieses Pulvers enthält, ist durch R. Schiffmann, Berlin B., Leipzigerstr 26, unentgeltlich zu beziehen.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Wablingen.